

Konzerte

Konzerte in der Kirche Flecken Zechlin:

15.7., 19.30 Uhr, Posaunenchor Rheinsberg

25.7., 19 Uhr, „Living Dixiland“, Swing und Dixieland mit Volkhard Brock, Saxophon, Klarinette, Gitarre

29.7., 19 Uhr, „Flaxmill“, Folk mit Gunnar o'Neil und Begleitung

9.8., 19 Uhr, Irischer und schottischer Folk mit Gunnar o'Neil

14.8., Ensemble „Neue Horizonte“, Ingeborg Paul-Sawade mit Querflöten und Gong „Klänge der Stille“

15.8., 19 Uhr, Cembalo-Konzert mit Reinhard Glende:
Musik um Johann Sebastian Bach

Konzert in der Kirche Zechlinerhütte:

19.7., 19 Uhr, „Flaxmill“ Folk mit Gunnar o'Neil und Begleitung

Konzerte in der Kirche Kagar:

12.7., 19 Uhr, „Flaxmill“, Folk mit Gunnar o'Neil und Begleitung

1.8., 19 Uhr, „Living Dixiland“, Swing und Dixieland mit Volkhard Brock, Saxophon, Klarinette, Gitarre

3.8., 19 Uhr, Irischer und schottischer Folk mit Gunnar o'Neil

Konzerte in der Kirche Dorf Zechlin:

30.7., 16 und 18 Uhr, Orgelkonzert auf beiden Orgeln mit dem Orgelduo Lenz (Wiesbaden)

8.8., 19 Uhr, „Living Dixiland“, Swing und Dixieland mit Volkhard Brock, Saxophon, Klarinette, Gitarre

20.8., 17 Uhr Konzert und Lesung, Orgel Lena Bergmann, Trompete Jonas Hultsch

Konzert in der Kirche Kleinzerlang

14.7., 19 Uhr, „Flaxmill“, Folk mit Gunnar o'Neil und Begleitung

Konzerte in der Kirche Zempow

8.7., 19.30 Uhr, Posaunenchor Rheinsberg

16.8., 19 Uhr, Irischer und schottischer Folk mit Gunnar o'Neil

Der Eintritt ist immer frei!

Auflage dieses Gemeindebriefes: 1.100 Stück

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes für diesen Gemeindebrief ist der Gemeindegemeinderat der Kirchengemeinde Zechliner Land als Herausgeber dieses Gemeindebriefes. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben lediglich die Meinung dieser Personen, nicht aber die Meinung des Herausgebers wieder.

Evangelisches Pfarramt
16837 Flecken Zechlin,
Wittstocker Str. 2
Tel./Fax.: 033923 / 70286

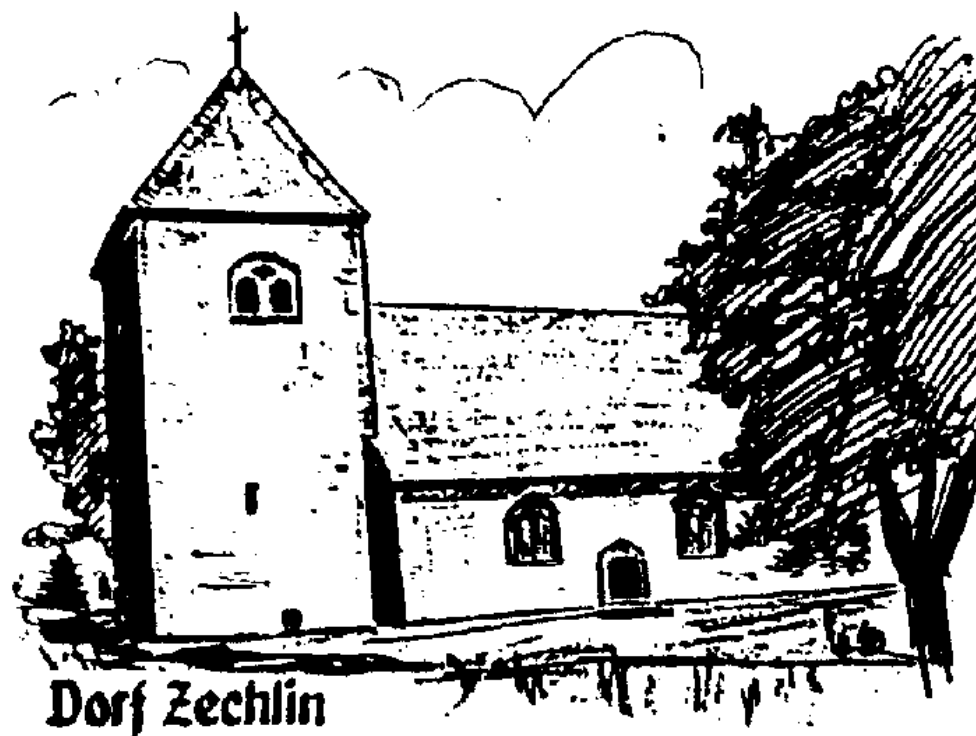
Pfr. Jann Branding privat
16837 Dorf Zechlin
Anger 9
Tel: 033923 / 71435
jannbranding@t-online.de

Bankverbindung:
KKV Prignitz-Havelland-Ruppin
IBAN: DE44520604100303909913
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: Zechliner Land

Gemeindebrief

für die Kirchengemeinde Zechliner Land

3.Quartal 2022



Andacht

„Und der Diener des Mannes Gottes (Elisa) stand früh auf und trat heraus, und siehe, da lag ein Heer um die Stadt mit Rossen und Wagen. Da sprach der Diener zu ihm: O weh, mein Herr! Was sollen wir nun tun? Er (Elisa) sprach: Fürchte dich nicht, denn derer sind mehr, die bei uns sind, als derer, die bei ihnen sind! Und Elisa betete und sprach: HERR, öffne ihm die Augen, dass er sehe! Da öffnete der HERR dem Diener die Augen und er sah, und siehe, da war der Berg voll feuriger Rosse und Wagen um Elisa her.“ 2.Könige 6,15-17

Die Bibel, das Buch, ist ein Buch mit Texten, die alle im Widerstand einer kleinen Gruppe von Gläubigen gegen eine Übermacht geschrieben wurden. Alle diese Texte wurden vom Geist Gottes eingegeben, damit sein Volk überleben kann auch in Zeiten, in denen jeder Widerstand hoffnungslos zu sein scheint. Im Alten Testament sind es in den 5 Büchern Mose die Hebräer, Sklaven, die mit Gottes Hilfe ihren Peinigern, den Ägyptern entkommen. Darum heißt es im 1. Gebot: „Ich bin der Herr, dein Gott, der dich aus Ägyptenland befreit hat, aus der Knechtschaft.“ Unser Gott ist ein befreiender Gott!

Später sind es die nur kurze Zeit bestehenden, meist hoffnungslos unterlegenen Kleinstaaten Israel mit der Hauptstadt Samaria und Juda mit der Hauptstadt Jerusalem, die immer wieder einen fast aussichtslosen Kampf gegen übermächtige Nachbarn führen, bis die Großmächte Assyrien und Babylonien die beiden Kleinstaaten zerstören und Tausende Einwohner deportieren. Schließlich sind es das persische Großreich, dann griechische Großreiche und das Römische Imperium, die die Juden und die winzigen urchristlichen Gemeinden im Neuen Testament verfolgen, die einen scheinbar aussichtslosen Überlebenskampf führen. Aber mit Gottes Hilfe und immer neuen erfindungsreichen Strategien überleben die jüdischen und christlichen Gläubigen und Gemeinden bis heute. Deshalb sind die biblischen Texte bis heute so spannend und wunderbar zu lesen als Mutmach-Literatur, sogar gegen den mächtigsten Feind, den Tod!

Deshalb war es Martin Luther so wichtig, dass jeder Mensch die Bibel lesen kann, und alle diese wichtigen Texte für sich nutzen kann. Denn er war der Meinung, dass jeder das verstehen kann und wird. Diese Geschichten von David und Goliath und anderen mehr versteht jedes Kind! So dichtete auch der evangelische schweizerische Dichter-Pfarrer Kurt Marti: „Ja, das könnte den Herren der Welt ja so passen, dass hier auf der Erde stets alles so bliebe, dass hier die Herrschaft der Herren, dass hier die Knechtschaft der Knechte, so weiter ginge wie immer, so weiter ginge wie immer. gegen die Herren, die mit dem Tod uns regieren.“ Gott greift ein in den Lauf der Weltgeschichte, wenn sein Volk, die Hebräer, die Juden, wenn Israel, wenn Synagoge und Kirche bedroht sind. Darauf kann sich jeder Gläubige fest verlassen! Gott steht uns bei in der Not!

Zu Zeiten des Propheten Elia und seines Schülers Elisa hat Gott Israel ein unsichtbares Heer von Engeln geschickt, „feurige Rosse und Wagen um Elisa her.“ Genauso schützt Gott sein Volk, die urchristlichen Gemeinden vor den bösen römischen Kaisern.

Wenn es aber um Gott selbst geht, um seinen Sohn Jesus Christus, dann verzichtet Gott auf Gewalt und Macht: „Er entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an.“ schreibt Paulus an die Philipper. Und im Garten Gethsemane sagt Jesus bei seiner Verhaftung zu Petrus: „Oder meinst du, ich könnte meinen Vater nicht bitten, dass er mir sogleich mehr als 12 Legionen Engel schickte?“ im Matthäus-Evangelium.

Gott opfert sich selbst, damit wir leben können. Er opfert sich für die Mühseligen und Beladenen in aller Welt, für die Armen und Ohnmächtigen, die keine Chance haben.

Ihr Jann Branding

Freude und Leid in der Gemeinde:

Getauft wurde:

In Dorf Zechlin Noah Simba Hoffmann
In Kagar Oskar Albert Gromball

Konfirmiert wurden:

Aus Flecken Zechlin Marie Kehrberg
Aus Dorf Zechlin Lena Hanck
Sophie Schwanke

Getraut wurden:

In Kagar Alexander und Franziska Gromball geb.Etienne gen.Steffen
In Zempow Ester Brune und Jonathan Hildebrand

Silberhochzeit feierten:

Mario und Kerstin Wehrbein geb. Heuer

Mit kirchlichem Geleit wurden bestattet:

In Zechlinerhütte Rainer Tesch im Alter von 71 Jahren
in Wallitz Herbert Ohm im Alter von 89 Jahren

Was wir bergen in den Särgen, ist das Erdenkleid,
was wir lieben, ist geblieben, bleibt in Ewigkeit.

Termine

Urlaub: Pfarrer Branding ist vom 27.7.-7.8. in Urlaub.

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an:

Pfarrer Römhild in Rheinsberg Telefon: 033931 / 2035

Christenlehre: nach Verabredung jeden Dienstag im Gemeinderaum in Flecken Zechlin

Konfirmandenunterricht: donnerstags von 17.30 – 18.15 Uhr im Pfarrhaus in Dorf Zechlin.

Frauenkreis Flecken Zechlin: jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr

Frauenhilfe Dorf Zechlin: nach Absprache

Frauenkreis Zechlinerhütte: jeden letzten Mittwoch im Monat 14.30 Uhr

Seniorenkreis Kleinzerlang: nach Absprache

Jubiläum in Dorf Zechlin – 300 Jahre Altaraufsatz und Renovierung der Kirche
Wir schreiben das Jahr Anno Domini (im Jahre des Herrn) 1722. Pastor Joachim Döllen ist seit 1695 in Dorf Zechlin im Amt und erreicht in diesem Jahr sein großes Ziel: die umfangreiche Renovierung der hiesigen Mutterkirche, deren Dach endgültig einzustürzen droht. Unter Verwendung der alten Hölzer ist eine neue Konstruktion mit Hängewerk entstanden, die Staffeln des spätgotischen Giebels sind beseitigt.

Im Innern kann über der noch vorreformatorischen Sakramentsnische die Inschrift „aedificatum 1549“, gebaut 1549, die auf die Fertigstellung des Bauwerkes verweist, durch „renovatum 1722“, renoviert 1722, ergänzt werden. Auf dem Altar steht nun der prächtige barocke Altaraufsatz, den Tischlermeister Christian Kühne aus Wittstock geschaffen hat im Zusammenwirken mit dem Havelberger Maler Ludewig Schlichting. Dessen Bilder zeigen auf dem Sockel die vier Evangelisten Matthäus, Marcus, Lucas und Johannes; in der Mitte aufsteigend Jesus bei der Einsetzung des Abendmahls am Gründonnerstag, seine Kreuzigung am Karfreitag, die Himmelfahrt 40 Tage nach der Auferstehung am Ostersonntag und schließlich die Ausgießung des Heiligen Geistes zu Pfingsten 7 Wochen nach Ostern.

So kann Pastor Döllen der sonn- und feiertäglichen Gemeinde die frohe Botschaft anschaulich und noch schöner verkünden!

Wir aber freuen uns in Dankbarkeit gegenüber unseren Vorfahren 300 Jahre danach, dass wir hier weiter Gottesdienste halten und mit Konzerten und Veranstaltungen das Jubiläumsjahr feiern dürfen!



Aus dem Lebensbericht von Adolf Finndorf

(geb. 20.6.1906 in Lagendorf/Altmark, gest. 20.6.1985 in Marburg)

Pfarrer in Zechlinerhütte, Kleinzerlang und Großerlang von 1933 – 1940 (zur Verfügung gestellt von seiner Tochter Ursula Wolf geb. Finndorf, wohnhaft in Marburg und ihrer Schwester Renate Kohler geb. Finndorf, wohnhaft in Ludwigsburg) (47. Teil)

Neuenburg bei Prag, den 10.2.1945

Liebe Mutter!

Heute habe ich von Dir, seit ich auf der Kriegsschule bin, den ersten Brief erhalten. Ich freue mich, daß es Dir gut geht. Gleichzeitig kam auch ein Brief von Elfriede an. Sie sieht recht trübe in die Zukunft. Ja, die Zeiten haben sich geändert. Der Feind steht mitten in Deutschland. Hoffentlich geht es Johannes in Königsberg noch gut. Und hoffentlich ist er bislang wohlbehalten. Ich habe Gerda geschrieben, daß sie mit den Kindern nach Wiewohl fahren soll, wenn die Russen von Küstrin aus weiter vordringen sollten. Hoffentlich nimmt alles bald ein gutes Ende. Elfriede schreibt mir, daß unser Vetter Richard Schulz in amerikanischer Gefangenschaft ist. Dann können doch Onkel und Tante Schulz auch beruhigt sein und brauchen sich nicht mehr um sein Leben zu sorgen. ... (An seine Frau)Neuenburg, den 14. Febr. 1945

Es ist Mittwochabend. Ich bin redlich müde und abgespannt, aber Ihr sollt doch vor dem Schlafengehen noch einen Gruß von mir haben. Heute waren wir den ganzen Tag draußen und haben geschantzt und Verteidigungsstellungen gebaut. Allmählich kommt die Front näher. ... Um 18 Uhr hatten wir eine gemeinsame Kinovorstellung ... mit schönen Aufnahmen aus dem Lübecker Dom. Es ist ein Jammer, daß all diese Kulturwerke in Schutt und Asche gesunken sind. Und was wird noch alles vernichtet werden, bevor dieses gewaltige Ringen sein Ende findet! Ob Ihr noch in Hütte seid? Auf alle Fälle werde ich diesen Brief noch nach Hütte schicken.

Weißt Du Mutti, was wir in unserm letzten Urlaub auf jeden Fall hätten tun sollen? Wir hätten ein Verzeichnis all unserer Habseligkeiten aufstellen müssen. Wir Ihr nun Hütte verlassen habt, so müssen wir uns wohl mit dem Gedanken vertraut machen, daß unsere Habseligkeiten verloren sind. Wieviele Erinnerungen hängen daran! Neben allem andern Verlieren ist mir der Gedanke besonders schmerzlich, meine Bücher, die mir gute Freunde waren und mit denen ich gelebt habe, zu verlieren. Aber wenn wir auch alles drangeben müssen, die Hauptsache ist und bleibt doch, dass wir einander erhalten bleiben. Das möge uns Gott in seiner Gnade schenken. Und dann möchte ich doch, daß Euch Kindern die Schrecken des Krieges erspart bleiben mögen. Was man jetzt so aus den Berichten aus dem Osten hört, ist furchtbar. ... Neuenburg, den 20.2.1945

Heute habe ich Euren lieben Brief vom 4.2. aus Hütte bekommen. Ja, die Post geht nun nach hier ebenso lange wie nach Norwegen, obwohl die Entfernung nur einen Bruchteil dessen beträgt, was der Weg in den nordischen Raum ausmacht. Ob Ihr nun die Reise nach Wiewohl tatsächlich angetreten und glücklich überstanden habt? Ich will es sehr hoffen und wünschen, daß Ihr in der Altmark seid. Das glaube ich, daß sich der Flüchtlingsstrom durch die Mark ergießt. Wo sollen nur all die vielen Menschen hin und untergebracht werden? Irgendwo müssen sich die Menschenmassen doch stauen, dort wo der Strom aus dem Westen und Osten sich trifft. Wie mag es in Wiewohl aussehen? Möglich, daß Vater und Mutter schon Einquartierung aus dem Osten haben. Wenn Ihr nun alle in der Altmark seid, dann müssen Ursel, Ilsabe und Renate nach Lagendorf zur Schule gehen, wo Vati und Mutti auch die Schulbank gedrückt haben. Zunächst bin ich ja noch im Ungewissen, ob Ihr überhaupt schon die Reise angetreten habt. ... Neuenburg, den 3.3.1945

„Wenn jemand eine Reise tut, dann kann er was erzählen ...“ So will ich Euch also von einer Reise erzählen. Ich war nämlich gestern und heute unterwegs, und zwar war ich in der alten, schönen Stadt Prag. ... (Fortsetzung folgt)

Wir gratulieren

Die Jubilare werden nur in der gedruckten Version veröffentlicht.



Zum Haushalt unserer Kirchengemeinde

Im Monat September liegt im Büro in Flecken Zechlin der Haushaltsabschluss für das alte Haushaltsjahr 2021 und der Haushaltsplan für das neue Haushaltsjahr 2022 zur Einsicht aus, der im Gemeindekirchenrat beschlossen wurde. Jedes Gemeindemitglied hat das Recht zur Einsicht. Im neuen Haushaltsplan sind die neuen Pflichtrücklagen enthalten, die von unserer Landeskirche eingeführt wurden. Seit 2019 müssen in jedem Haushaltsjahr rund 50.000,- € Substanzerhaltungsrücklage für unsere 8 Kirchen aufgebracht werden. Das ist für unsere kleine Kirchengemeinde eine zusätzliche Belastung. Unsere Gemeinde kann das allerdings schaffen und das Geld aus diesen Rücklagen darf dann seit 2020 auch verbraucht werden und hilft uns also in Zukunft sehr.

„Bleiben Sie zuversichtlich!“

Ingo Zamperoni

Jesus Christus spricht:

„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“